

Besuch aus Berlin: „Tante Renate“ berät „Weser-Work“

Freiberufler aus der Hauptstadt berichten heute im Port Vier über ihre Erfahrungen mit dem Coworking-Projekt

VON ANNE GERLING

Überseestadt. Die Vorbereitungen laufen – bald sollen die ersten Interessenten Coworking-Arbeitsplätze im Europahafen mieten können. Heute erhält das Projekt „Weser-Work“ nun Besuch aus Berlin: Timo Hölzer, Betreiber des Berliner Coworking-Angebots „Tante Renate“, berichtet dort über seine Erfahrungen.

Ende 2008 war das Projekt mit 20 Büroplätzen gestartet. Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein enger Zusammenhalt, der die Freiberufler mittlerweile als eine Art „Agentur“ auftreten lässt. Die Fluktuation ist gering, auf der Warteliste stehen 50 Interessierte. „Mehr über das gelungene Konzept zu erfahren, ist auch für Bremer Coworking-Angebote interessant“, sagt Bernhard Havermann, Geschäftsführer von „Weser-Work“. Nach dem Vortrag bleibt Zeit, um einen Eindruck von der mit Mustermöbeln ausgestatteten, 700 Quadratmeter großen Bürofläche auf zwei Ebenen zu gewinnen.

Mit „Weser-Work“ nimmt die Bremer Coworking-Szene weiter Fahrt auf. Das Arbeitsmodell Coworking (deutsch „zusammen arbeiten“) ist nicht nur bei jungen Selbstständigen beliebt, die den häusli-

chen Arbeitsplatz gegen ein gemeinschaftlich genutztes Büro tauschen wollen: „Wir haben Anfragen von Firmen, die temporär Räume für Projekte benötigen“, berichtet Havermann. „Weser-Work“ bietet Mietver-

träge für Wochen, Monate oder Jahre an. Mehr als ein Laptop und ein Handy benötigen die künftigen Mieter nicht. Alles andere steht bereit: Tisch, Stuhl, Rollcontainer, W-LAN, Loungebereich, Konferenzräume. Außergewöhnlich ist das Angebot, ein Sekretariat zu nutzen. Die dort beschäftigten Mitarbeiter nehmen Anrufe entgegen, recherchieren, kopieren und helfen beim Versand. Dieser Service sorgt für die soziale Komponente des Angebots und macht das Projekt bundesweit einmalig, denn dort arbeiten Menschen mit Einschränkungen. „Unser Coworking-Angebot ist als Integrationsfirma konzipiert. Wir möchten eine inklusive Arbeitswelt schaffen, in der es selbstverständlich ist, dass Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammenarbeiten“, erklärt Havermann.

Die heutige Veranstaltung mit Timo Hölzer im „Weser-Work“ im Port Vier, Konsul-Smidt-Straße 8r, beginnt um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung unter weserwork@ifd-bremen.de gebeten.

Bernhard Havermann, Geschäftsführer von „Weser-Work“, in den neuen Büroräumen im Port-haus Vier an der Konsul-Smidt-Straße in der Überseestadt.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

